

### Protokoll der 3. Sitzung des Dekanatsrates

am 25.02.2021 als ONLINE-Konferenz

19.00 Uhr – 21.15 Uhr

Anwesend mit Stimmrecht:

Aurand, Detlev	Grün, Birgit	Rumstadt, Dr. Almut
Bender, Markus	Hauser-Krauter, Isolde	Schelle, Rita
Blank, Dr. Antje	Höll, Edith	Schwalbenhofer, Johannes
Bremer, Annette	Klein, Georg	Skoko, Andrija
Cerna March, Luis W.	Krempf, Ludwig	Stigler, Jörg e
Czech, Alexander (Dekan)	Marcolini, Michaela	Stolz, Christian
Eberhard, Brigitte	Mayer, Verena	Stolz, Daniela
Elliger, Clemens	Müller, Hartmut e	Stromberg, Wolfgang
Geiger, Stefanie U.	Quirrenbach, Bettina	Treiber, Martin
Gil, Jan	Rapp, Klaus e	Van Nunen, Petrus
Graw, Ludgera	Reinelt, Constantin	Weinmann, Martin
		Ziegler, Sandra

Anwesend ohne Stimmrecht:

Feuerstein, Sebastian e	Korol, Andreas e	Mihlan-Penk, Gabriele
Truong, Manuela	Wöffler, Wolf-Dieter	

### Begrüßung/Kompass

Antje Blank begrüßt alle Mitglieder und Gäste zur 3. Sitzung des Dekanatsrates, die erneut als Videokonferenz stattfindet.

Antje Blank begrüßt die neu delegierten Mitglieder. Daniela Stolz vom BDKJ wurde neu in den Dekanatsrat entsandt, die Delegation von Christian Stolz, Martin Treiber und Constantin Reinelt wurden vom BDKJ erneuert, dafür ist Jannek Link ausgeschieden. Vom Caritasverband Rhein-Neckar ersetzt Verena Mayer die bisherige Delegierte Alexandra Riester. Rita Schelle ist von der Stadtkirche Heidelberg als Nachfolgerin für Wolfgang Kirchgässner delegiert worden. Allen ausgeschiedenen Mitgliedern wurde außerhalb der Sitzung persönlich gedankt.

Zu einem kleinen Kennenlernen/Plausch vor Sitzungsbeginn werden die Teilnehmerinnen

und Teilnehmer zweimal für eine kurze Zeit in Dreiergruppen in Breakout-Räume eingeteilt.

Danach leitet Dekan Alexander Czech einen geistlichen Impuls („Kompass“) an, bei dem in einer kurzen Zeit der Stille eine persönliche Fürbitte für die kommende Sitzung überlegt werden kann. Der Impuls endet mit einem abschließenden Gebet.

## **TOP 1 Regularien**

### Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben

- Genehmigung des Protokolls:  
Rückmeldungen zum Protokoll der Sitzung vom 18.11.2020 gab es nicht – daher ist das Protokoll genehmigt und wird auf die Homepage des Dekanats gestellt.
- Annahme der Tagesordnung  
Die Tagesordnung wird mit 100 % Zustimmung angenommen.

## **TOP 2 Jahresabschluss 2019 und Beschluss zur Verwendung der Rücklagen**

Da der Leiter der Verrechnungsstelle, Michael Malzacher, wegen einer Parallelveranstaltung verhindert ist, zeigt Antje Blank die Eckpunkte des Jahresabschlusses auf: (siehe Anhang 1)

- Überdurchschnittlich hoher Jahresüberschuss in Höhe von ca. 22.300 €. Dieser ist aber u. a. auf eine periodengerechtere Abrechnung von Veranstaltungen zurückzuführen und wird im Jahr 2020 entsprechend geringer ausfallen.
- Die Erträge aus der Kirchensteuer werden in den nächsten Jahren zurückgehen.
- Seit 2014 gibt es ein kontinuierliches Wachstum der Rücklagen durch regelmäßige Jahresüberschüsse
- Unter Berücksichtigung des Überschusses aus 2019 betragen die Rücklagen des Dekanatsverbands fast 270.000 € bei einem jährlichen Wachstum von dann 9 %.

In der anschließenden Diskussionsrunde wird darum gebeten, bei zukünftigen Abstimmungen zum Rechnungsergebnis/Haushalt vorab die entsprechenden Unterlagen an die Dekanatsratsmitglieder zu schicken, um sich vorab mit der Thematik beschäftigen zu können. Antje Blank sagt dies zu.

Sie erläutert aber auch, dass der Gewinn oder Verlust einer Jahresabschlussrechnung vom Dekanatsrat in dieser Sitzung lediglich **festgestellt** werden und über die Verwendung des Überschusses **beschlossen** werden muss/darf. Es geht nicht darum, dass der Rat die Verantwortung für die Richtigkeit der Zahlen zu übernehmen hat. Die Aufgabe des Stiftungsrates der Kirchengemeinden übernimmt im Dekanat der Dekanatsratsvorstand. So wird das Thema Haushalt im Herbst 2021 wieder auf der Tagesordnung stehen, wenn es um den detaillierten Entwurf des kommenden Doppelhaushaltes 2022/2023 geht.

### **Feststellung der Jahresrechnung und Beschluss**

über die Verwendung des Jahresüberschusses aus dem Haushaltszeitraum 2019 des kath. Dekanatsverbandes Heidelberg-Weinheim.

Die Jahresrechnung 2019 schließt mit folgendem Ergebnis ab:

- a. Summe der Erträge 240.177,86 €
- b. Summe der Aufwendungen 217.886,24 €
- c. Überschuss 22.291,62 €

Zur detaillierteren Betrachtung der Zusammensetzung der Erträge und Aufwendungen wird auf die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2019 verwiesen. Der Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 22.291,62 € ist auch in der Bilanz 2019 des Dekanatsverbandes ersichtlich.

**Der Jahresüberschuss soll den Allgemeinen Rücklagen zugeführt werden.**

Der Dekanatsrat stimmt diesem Beschluss zu.

Zustimmung: 96 %

Ablehnung 0 %

Enthaltung: 4 %

Ein kurzer geistlicher Impuls (**Quelle, Auszeit, Stärkung**) unterbricht die Tagesordnung. Jeder Teilnehmer\*in beschäftigt sich mit der Bibelstelle Eph. 4,25 bis 5,2 und kann über den Chat zurückmelden, welche Worte für sie/ihn gerade am meisten bedeuten. Abschließende Fürbitten, formuliert durch Dekan Alexander Czech.

### **TOP 3 Kirchenentwicklung 2030**

In einer ausführlichen Präsentation fasst Antje Blank die bisherige Entwicklung des Projekts Kirchenentwicklung 2030 zusammen und gibt einen Ausblick über den aktuellen Planungsstand. (siehe Anhang 2)

- Das Projekt ist Ende 2020 nach coronabedingter Pause mit neuer Projektleitung neu gestartet. Die zu Beginn genannten Bereiche „Pastoral 2030“ und „Verwaltung 2030“ gibt es nicht mehr, dafür wurden drei neue Bereiche in den Fokus genommen:
  - Gesamtstrategie
  - Kirche vor Ort
  - Steuerungs- und Unterstützungssysteme
- Als Phasen des Projekts und Zeitschienen werden genannt:
  - Konzeptphase (bis 2022), einzelne Pilotprojekte laufen bereits
  - Transformationsphase (2022 bis 2025/2026)
  - Implementierungsphase (ab 2025/2026)
- Seit 2019 beschäftigen sich 18 Fachgruppen „Kirche vor Ort“ mit verschiedenen Themenkomplexen, deren Ergebnisse im März 2022 vorgestellt werden. Aus dem Dekanatsrat arbeitet Detlev Aurand in der Fachgruppe „Pfarreigeschäftsführung“ mit. Koop. Chinedu Nweke aus der Stadtkirche gehört der Fachgruppe „Priester“ an,

Dekan Alexander Czech und Pastoralreferentin Judith Schmitt-Helfferich der Gruppe „Qualifizierung der pastoralen Mitarbeitenden“.

- Die Entscheidung des Erzbischofs über die Zuschnitte der Pfarreien neu wird Anfang März bekanntgegeben. *(ist erfolgt am 02.03.2021, wie von allen Gremien befürwortet 2 neue Pfarreien für das Dekanat HD-Whm)*
- Für jede der „Pfarreien neu“ sind zwei Prozessbegleiter\*innen/Changemanager geplant. Diese stehen allerdings noch nicht fest und auch ein konkretes Startdatum kann noch nicht genannt werden. Derzeit sind im Dekanat zwei Stellen ausgeschrieben, die sowohl einen Stellenanteil für das Dekanat und einen Stellenanteil für den Bereich Pfarrei sowie Changemanagement vor Ort beinhalten)

Der Dekanatsrat teilt sich in Dreiergruppen auf, um über die Präsentation und verschiedene Fragestellungen zu diskutieren. Für Notizen wird ein padlet (virtuelle Pinwand) verwendet. Die notierten Fragen und Gedanken sollen den Changemanagern nach ihrem Start zur Verfügung gestellt werden. (siehe Anhang 3)

Vorschläge:

- Bereits jetzt vor Ort in der Pfarrei auf den Start vorbereiten, indem man die eigene Einstellung/Haltung hinterfragt
- Die in den Kleingruppen erarbeiteten Punkte bereits jetzt den Fachgruppen zur Verfügung stellen

#### **TOP 4 Berichte**

##### **Rückmeldung zu TOP 3 aus Sitzung 2 (Vertretung der Sozialstationen im Dekanatsrat)**

Unter Top 3 wurde in der Sitzung vom 18.11.2020 darüber beraten, ob Herr Enzinger als Geschäftsführer der Sozialstation Weinheim, die in der Trägerschaft des Dekanates steht, als stimmberechtigtes Mitglied in den Dekanatsrat hinzugewählt werden kann.

Antje Blank hat dies mit Freiburg geklärt. Herr Enzinger kann in den Dekanatsrat hinzugewählt werden, müsste sich aber bei allen finanziellen Fragen bezüglich der Sozialstation enthalten. Zusätzlich wurde ein Brief an alle Sozialstationen im Dekanat geschrieben mit dem Angebot, aus jeder Sozialstation einen Delegierten in den Dekanatsrat zu schicken. Die Rückmeldungen hierzu werden vor einer weiteren Entscheidung noch abgewartet.

##### **Jugendbüro:**

Manuela Truong gibt einen kurzen Bericht über aktuelle Themen im Jugendbüro: Sie nennt zunächst die grundsätzliche Vision des Jugendbüros:

*„Das Jugendbüro ist ein vielgenutztes und offenes Haus, in dem Jugendliche und Hauptamtliche Spiritualität erleben und in dieser sprachfähig gemacht werden. Sie werden darin gestärkt, ihren Glauben zu leben.“*

Mit Blick auf diesen Grundsatz bietet das Jugendbüro in den vier Hauptbereichen der

Kirchlichen Jugendarbeit „Politik, Bildung, Spiritualität und Freizeit“ vielfältige Veranstaltungen an – je aktuellen Corona-Bestimmungen im Augenblick meist online.

- „Ora et labora-Woche“ vom 14.-20.03.2021, angeboten vom Kath. Ministrantenverband
- „How to...“ – Spieleabend online am 18.03.2021
- Pilgern auf dem Jakobsweg: geplant vom 16.-26.07.2021

Internet: [www.kja-hw.de](http://www.kja-hw.de)

Instagram: jubue\_hd\_whm

**Der Bericht aus dem Diözesanrat und dem ZDK von Detlev Aurand findet sich in schriftlicher Form als Anhang.(Anhang 4 und 5)**

### **TOP 5 Verschiedenes**

Die Homepage wird nach Erhalt aller Datenschutzzurückmeldungen mit mehr Information über den Rat versehen. Eine vertrauliche Liste zur Kontaktaufnahme untereinander wird ebenfalls verteilt werden

Antje Blank bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme an der digitalen Sitzung. Dekan Alexander Czech beendet die Sitzung mit dem Schlusssegen.

gez. Dr. Antje Blank, Dekanatsratsvorsitzende

gez. Hiltrud Konetschny